

26. April 2023

4. Fastensonntag

[An dem wir unseres heiligen Vaters Johannes,
des Verfassers der „Leiter ins Paradies“
(„Klimakos“), gedenken.]¹

**Abschluss des Festes der Verkündigung an
die Gottesgebälerin.**

Synaxis des Erzengels Gabriel.

Κυριακή Δ' τῶν Νηστειῶν

[Ἐν ἡ μνείαν ποιούμεθα τοῦ Ὁσίου Πατρὸς
ἡμῶν Ἰωάννου,
τοῦ Συγγραφέως τῆς Κλίμακος.]¹

**Ἀπόδοσις τῆς Ἑορτῆς τοῦ Εὐαγγελισμοῦ
τῆς Θεοτόκου.**

Ἡ Σύναξις τοῦ Ἀρχιστρατήγου Γαβριήλ.

Antiphonen vom Fest der Verkündigung:

1. Antiphon (Ps 71,1.3; 95,2b; 131,11a)

1. O Gott, Dein Richteramt gib dem König, und Deine Gerechtigkeit dem Sohn des Königs!

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Lass die Berge Frieden dem Volk bringen und die Hügel Gerechtigkeit!

3. Verkündigt von Tag zu Tag das Heil unseres Gottes!

4. Geschworen hat der Herr dem David einen Eid in Wahrheit, und niemals wird Er ihn brechen. *Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!*

Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 71,6; 45,5b; 49,2b-3a; 71,7a)

1. Er wird herabfahren wie Regen auf die Flur, wie milder Regen, der zur Erde fällt. *Rette uns, Sohn Gottes, für uns Fleisch geworden,*

die wir Dir singen: Alleluja. (und nach jedem Vers)

2. Er heiligte Sein Zelt, der Höchste.

3. Gott steigt strahlend auf, unser Gott, und Er schweigt nicht.

4. In Seinen Tagen blüht auf die Gerechtigkeit und die Fülle des Friedens!

Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

¹ Das Gedächtnis unseres heiligen Vaters Johannes Klimakos, wird im Adodeipnon begangen. An diesem Sonntag wird im Kloster der Heiligen Anastasia Pharmakolytria auf Chalkidiki auch unseres Vaters unter den Heiligen Theonas, des Erzbischofs von Thessaloniki, Gründer und Erneuerer dieses Klosters, gedacht.

Ἡ Ἀκολουθία τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου τῆς Κλίμακος ψάλλεται ἐν τοῖς Ἀποδείπνοις. Τὴν αὐτὴν Κυριακὴν ἐν τῇ Ἱερᾷ Μονῇ τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολυτρίας ἐν Χαλκιδικῇ, συνορτάζεται καὶ ἡ μνήμη τοῦ ἐν Ἁγίοις Πατρὸς ἡμῶν Θεωνᾶ, Ἐπισκόπου Θεσσαλονίκης, κτήτορος καὶ ἀνακαινιστοῦ αὐτῆς.

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 71,17a.18.19a)

1. Sein Name sei gepriesen in Ewigkeit!

Apolytikion des Festes

Heute ist unseres Heiles Anbeginn * und das Offenbarwerden des Geheimnisses von ewig: * Der Sohn Gottes wird Sohn der Jungfrau, * und Gabriel kündigt die Frohbotschaft der Gnade. * Darum lasst uns mit ihm der Gottesgebärerin zurufen: * Sei begrüßt, Gnadenvolle, der Herr ist mit dir! *(und nach jedem Vers)*

2. Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, der allein Wunderbares tut!

3. Gepriesen sei der Name Seiner Herrlichkeit in Ewigkeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit!

ZUM EINZUG

Verkündigt von Tag zu Tag das Heil unseres Gottes!

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten erstanden, Dir wir Dir singen: Alleluja!

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (8. Ton)

Herabgestiegen aus der Höhe hast Du, Barmherziger, * die dreitägige Grabesruhe auf Dich genommen, * um uns von den Leidenschaften zu befreien. * Du unser Leben und unsere Auferstehung, * Ehre sei Dir, o Herr.

2.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet, * für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben * und uns die Höhe der Demut gezeigt. * Mit deinen Worten lehrst du uns, * Vater Johannes Chrysostomos. * Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

2.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Wogen der Gotteserkenntnis tränkten: * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * samt dem ruhmreichen Johannes, * dessen Zunge von goldenen Worten überfloss, * lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontaktion der Periode des Kirchenjahres

Der unbesiegbaren Heerführerin die Siegeslieder, * dir bringt aus Gefahren befreit deine Stadt Dankeslieder dar, Gottesgebälerin. * Da du unüberwindliche Macht besitzt, * befreie mich aus jeglichen Gefahren, * Auf dass ich dir zujuble: Freue dich, * du unvermählt Vermählte!

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Legt Gelübde ab und erfüllt sie dem Herrn, unserem Gott. (Ps75,12)

Prokimenon 2. Vers: Bekannt in Juda ist Gott, in Israel groß Sein Name. (Ps75,2)

APOSTELLESUNG Hebr. 6,13-20

Lesung aus dem Brief an die Hebräer.

Brüder und Schwestern, ¹³ als Gott dem Abraham die Verheißung gab, schwor er bei sich selbst, da er bei keinem Höheren schwören konnte, ¹⁴ und sprach: Fürwahr, ich will dir Segen schenken in Fülle und deine Nachkommen überaus zahlreich machen. ¹⁵ So erlangte Abraham durch seine Ausdauer das Verheißene. ¹⁶ Menschen nämlich schwören bei dem Höheren; der Eid dient ihnen zur Bekräftigung und schließt jeden weiteren Einwand aus; ¹⁷ deshalb hat Gott, weil er den Erben der Verheißung ausdrücklich zeigen wollte, wie unabänderlich sein Entschluss ist, sich mit einem Eid verbürgt. ¹⁸ So sollten wir durch zwei unwiderrufliche Taten, bei denen Gott unmöglich täuschen konnte, einen kräftigen Ansporn haben, wir, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die dargebotene Hoffnung zu ergreifen. ¹⁹ In ihr haben wir einen sicheren und festen Anker der Seele, der hineinreicht in das Innere hinter dem Vorhang; ²⁰ dorthin ist Jesus für uns als unser Vorläufer hineingegangen, er, der nach der Ordnung Melchisedeks Hohepriester ist auf ewig?

E VANGELIUM Mk. 9,17-31

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit trat ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und sagte: ¹⁷ Meister, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht. Er ist von einem stummen Geist besessen; ¹⁸ immer wenn der Geist ihn überfällt, wirft er ihn zu Boden, und meinem Sohn tritt Schaum vor den Mund, er knirscht mit den Zähnen und wird starr. Ich habe schon deine Jünger gebeten, den Geist auszutreiben, aber sie hatten nicht die Kraft dazu. ¹⁹ Da sagte er zu ihnen: O du ungläubige Generation! Wie lange muss ich noch bei euch sein? Wie lange muss ich euch noch ertragen? Bringt ihn zu mir! ²⁰ Und man führte ihn herbei. Sobald der Geist Jesus sah, zerrte er den Jungen hin und her, so dass er hinfiel und sich mit Schaum vor dem Mund auf dem Boden wälzte. ²¹ Jesus fragte den Vater: Wie lange hat er das schon? Der Vater antwortete: Von Kind auf; ²² oft hat er ihn sogar ins Feuer oder ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen. Doch wenn du kannst, hilf uns; hab Mitleid mit uns! ²³ Jesus sagte zu ihm: Wenn du kannst? Alles kann, wer glaubt. ²⁴ Da rief der Vater des Jungen: Ich glaube; hilf meinem Unglauben! ²⁵ Als Jesus sah, dass die Leute zusammenliefen, drohte er dem unreinen Geist und sagte: Ich befehle dir, du stummer und tauber Geist: Verlass ihn, und kehr nicht mehr in ihn zurück! ²⁶ Da zerrte der Geist den Jungen hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Der Junge lag da wie tot, so dass alle Leute sagten: Er ist gestorben. ²⁷ Jesus aber fasste ihn an der Hand und richtete ihn auf, und der Junge erhob sich. ²⁸ Als Jesus nach Hause kam und sie allein waren, fragten ihn seine Jünger: Warum konnten denn wir den Dämon nicht austreiben? ²⁹ Er antwortete ihnen: Diese Art kann nur durch Gebet ausgetrieben werden. ³⁰ Sie gingen von dort weg und zogen durch Galiläa. Er wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; ³¹ denn er wollte seine Jünger über etwas belehren. Er sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert, und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen.

ZUM „INSBESONDERE“

Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, die Schar der Engel und das Geschlecht der Menschen, geheiligter Tempel und vernunftbegabtes Paradies, jungfräulicher Stolz, aus Dir nahm Gott Fleisch an und wurde ein Kind, unser vor aller Zeit seiender Gott. / Denn dich, Seine Mutter, hat Er zum Thron gemacht und deinen Mutterleib weiter als das Himmelszelt gespannt. Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, Ehre sei dir.